



Betreff: Khleslplatz – Zweite Chance nützen: AHS sofort, Schutzzone mit Sorgfalt (GR 24.09.)

Sehr geehrte Frau Gemeinderätin,

erinnern Sie sich noch an unsere Ansichtskarte vor der Sitzung am **25.06.2025**? Wir baten damals darum, das städtebauliche Kleinod **Schutzzone Khleslplatz** wirklich zu schützen. Das ist leider nicht gelungen: Die Umwidmungen in der Schutzzone wurden – **ohne** belastbare fachliche Prüfung (der Fachbeirat befasste sich am **13.11.2024** ausschließlich mit dem „Stadtwäldchen“; **Visualisierungen/Sichtachsen** wurden seitens der MA 21 bis heute **nicht** vorgelegt) – im **Windschatten** der sachlich unabhängigen **AHS-Widmung** beschlossen.

Wegen eines **Formfehlers** im Planungsausschuss wurde der GR-Beschluss vom **25.06.2025** in der Folge durch Bürgermeister Ludwig **sistiert**. Der formale Fehler im Planungsausschuss ist inzwischen behoben; in der kommenden Woche sollen die Umwidmungen **erneut** im Gemeinderat behandelt werden. **Jetzt** können Sie die inhaltlichen **Fehler** korrigieren. Eine solche zweite Chance gibt es selten...

Unsere Bitte an Sie für den 24.09.:

- **Trennung der Umwidmungen: AHS-Widmung sofort** und gesondert beschließen; die **Schutzzone-Widmung** im Herbst **mit Sorgfalt** (nach nachvollziehbaren Visualisierungen/Sichtachsenprüfungen bzw. einem kurzen unabhängigen Gutachten) behandeln.

- **Respekt vor der Petition:** Die Petition „**Rettet den Khleslplatz!**“ wurde von **über 1.600** Personen unterstützt, **400** gegen die Umwidmung gerichtete **Stellungnahmen** wurden eingebracht – die fundierten Argumente verdienen eine **sachliche Würdigung**.
- **Schutz des Ensembles:** Der Khleslplatz ist **Wiens letzter Dreiecksanger** – und keine Vorratsfläche für Wunschwidmungen. Bitte schaffen Sie **keinen Präzedenzfall** für die Aufweichung dieser und anderer Schutzzonen! Lassen Sie sich bei Ihrer Entscheidung von der **Abwägung** zwischen dem **Nutzen** von zwei, drei Dutzend Wohnungen, die bestimmt keine Sozialwohnungen sein werden, und dem **Nachteil** für das Gemeinwohl (den sozialen Kosten) durch den nicht wiedergutzumachenden Eingriff in eine der Top-Schutzzonen Wiens leiten!

Wenn Sie der **Trennung** der Widmungen zustimmen und die Schutzzonen-Frage **nach** gesicherter Evidenz beraten, schützen Sie sowohl die **Schule** (zeitgerecht) als auch das **Ortsbild** (sorgfältig). Wir danken Ihnen aufrichtig für Ihre Verantwortung in dieser Frage.

Mit freundlichen Grüßen vom Khleslplatz

Initiative „Rettet den Khleslplatz!“

Dieter Feiertag (Initiator)

E-Mail: khleslplatz@gmx.at

Dokumentation: <https://kabelwerker.net/Khleslplatz/>